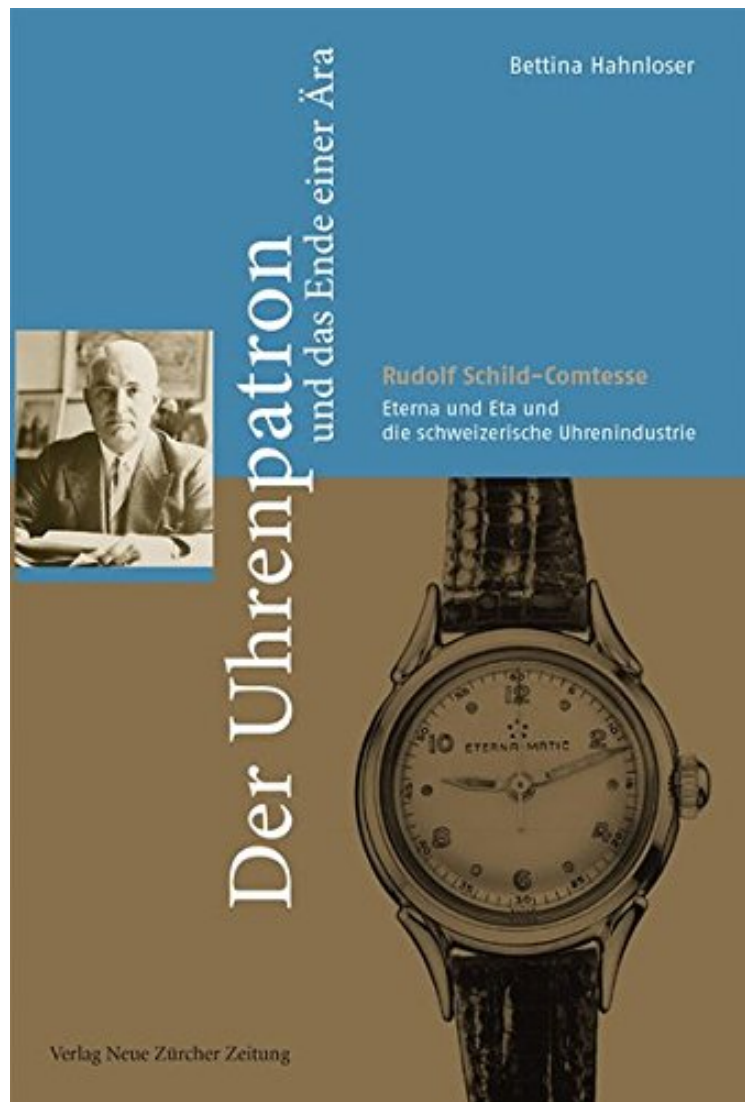


[Read ebook] Der Uhrenpatron und das Ende einer ra: Rudolf Schild-Comtesse, Eterna und ETA und die schweizerische Uhrenindustrie

Der Uhrenpatron und das Ende einer ra: Rudolf Schild-Comtesse, Eterna und ETA und die schweizerische Uhrenindustrie

Von Bettina Hahnloser

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1164532 in BcherVerffentlicht am: 2015-09-22Abmessungen: 8.90 x 1.18b x 6.14l, Einband: Gebundene Ausgabe344 Seiten | File size: 78.Mb

Von Bettina Hahnloser : Der Uhrenpatron und das Ende einer ra: Rudolf Schild-Comtesse, Eterna und ETA und die schweizerische Uhrenindustrie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Uhrenpatron und das Ende einer ra: Rudolf Schild-Comtesse, Eterna und ETA und die schweizerische Uhrenindustrie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu

detailliert um die wichtigen Fragen zu beantworten. Von H. J. Klaus Bettina Hahnlosers Buch über Rudolf Schild-Comtesse und seine turbulente Zeit in der Schweizer Uhrenindustrie ist eine hochinteressante und instruktive Studie und insofern unverzichtbar. Rudolf Schild-Comtesse hatte die Markenuhr Eterna entscheidend aufgebaut, technisch verbessert und die Marke weltweit verkauft und erfolgreich vermarktet. Als das Uhrenstatut und die faktische Verstaatlichung in einer kostspieligen Beholdung mündeten und sich fast alle Hersteller unter dieses Dach begeben mussten, war Rudolf Schild mit seinen immer profitablen Firmen ein wesentlicher Finanzierer dieses Bergbildes. Und jetzt kommt meine Frage, die in diesem Buch nicht beantwortet wird und die hätte beantwortet werden müssen, weil es in diesem Buch um Eterna geht: Warum landeten alle damals maroden Marken wie Longines, Mido oder Omega bei der Swatch Group, aber Eterna nicht, und das, obwohl der erste Käufer von Eterna noch dabei war, als die Swatch-Group aus der Taufe gehoben wurde und obwohl Ernst Thomke in Schilds ETA eine Feinmechanikerlehre gemacht hatte? Und warum hat die Swatch-Group nicht eingegriffen, als Eterna nach China verkauft wurde? Warum Union Glas hätte und nicht Eterna? Man könnte spekulieren und es gibt in diesem Buch Elemente für eine Antwort. Dass diese Frage indessen nicht explizit beantwortet wird, zeigt meines Erachtens, dass der Detaillierungsgrad nicht richtig gewählt ist oder dass vor lauter Details die Übersicht verloren ging. Ich habe die Autorin auch, dass weitere Fortschritte von den Schweizer Herstellern verpasst wurden: Ich kann bei der Schweizer Uhrenindustrie keine Solaruhr kaufen, keine Funkuhr und keine Paper Ink Uhr. Die Swatch-Group führt dazu, dass deren blinde Flecken grosse blinde Flecken sind. Ich habe das Buch nur zu Ende gelesen, weil mir die manifeste Frage des Eterna-Verkaufs auf den Fingern brannte und dann gibt es keine Antwort! P.S. Vielleicht geht es den Schweizer Uhrenmarken, die bei LVMH gelandet sind, besser, aber oft ging es schief, wenn eine Uhrenmarke ins Ausland verkauft wurde: Fossil hatte Zodiac gekauft, nur um die Marke zu begraben und Haidian hat Eterna gekauft und den Niedergang eingelutet, selbst den technischen!

Kurzbeschreibung Er galt als einer der mächtigsten Männer in der Schweizer Uhrenindustrie seiner Zeit: Gefürchtet von Gegnern, respektiert von Geschäftspartnern, geachtet von Angestellten, angetrieben von der Schmach des sozialen Abstiegs in der Kindheit und ausgestattet mit einem untrüglichen Sinn für talentierte Mitarbeiter, führte Rudolf Schild-Comtesse seine Grenchener Firmen ETA und Eterna mit eiserner Hand zum Erfolg. Als Mitglied zahlreicher Organisationen beeinflusste er in den 1950er- und 1960er-Jahren die Geschichte der Uhrenbranche und jene seiner Heimatstadt. Heute das Standbein der Swatch Group, trug die florierende ETA die Uhrenindustrie durch die Krise der 1970er-Jahre. Anhand bisher unveröffentlichten Archivmaterials zeichnet Bettina Hahnloser Leben und Werk eines Uhrenpatrons alter Schule nach und wirft einen Blick auf die Geschichte der Branche und deren folgenschweren Befreiung aus dem 'mittelalterlichen Kettenpanzer' eines in der Schweizer Wirtschaftsgeschichte einmaligen Kartellgebüdes. über den Autor und weitere Mitwirkende Bettina Hahnloser studierte Nationalökonomie an der Universität Bern. Von 1989 bis 1998 war sie Redaktorin und Auslandskorrespondentin in Moskau für die Tageszeitung 'Der Bund'. Danach arbeitete sie als Medienbeauftragte in der Bundesverwaltung Bern. Heute betreibt sie ein Büro für Mediation und Kommunikation in Bern.